

Info: Auswandern & Migration in Belarus

Beitrag von „Mosyr“ vom 3. Dezember 2015, 08:23

Ein zeitlich beruflicher Aufenthalt in BY als Mitarbeiter eines Deutschglobalen Konzerns stellt sicher nicht die Unmöglichkeit dar. Da gibt es Beispiele.

Auf dem Privatsektor sieht das sicherlich anders aus, möchte ich auch gar nicht, würde aber bei Wollen mit dem richtigen Vitamin gehen.

Ein ernsthaftes Angebot, eine Kolchose zu übernehmen, hatte ich schon einmal. Aber das nun gleich gar nicht.

Ich kenne aber auch deutsche die in BY im Privatbereich geschäftlich aktiv sind und dafür auch die notwendigen Aufenthaltstitel besitzen. Darin sehe ich nicht das Problem. Der Schwager meines Bruders lehrt seit vielen Jahren in Minsk Deutsch für Erwachsene, mal ist er hier mal ist er dort.

Über das Thema arbeiten in BY hab ich mal ein längeres Gespräch mit Botschafter Giro, leider kürzlich verstorben, geführt. Auch er sah da erhebliches Potential und Möglichkeiten der Lebensgestaltung in BY auch als Ausländer.

Aber wie bereits gesagt, es war nie mein Ansinnen oder Ziel meine Lebensplanung nach BY zu verlegen. In den vielen Jahren meiner BY Bereisung habe ich einige deutsche kennengelernt die entweder jetzt hier in Deutschland oder in BY leben, deren Antrieb war immer die Liebe, einen Partner fürs Leben gefunden zu haben, lies dann auch die Entscheidung reifen wo man leben möchte oder kann. Diese Entscheidung musste man schon treffen. Die Möglichkeit Entscheidungen zu revidieren gibt es ja auch, die Rückkehr in die jeweils alte Heimat steht ja einem offen. Ich habe bisher keine(n) deutsche(n) getroffen der seinen Pass endgültig in D abgegeben hat. Leider kenne ich auch Fälle wo das Glück nicht andauernd war. Man lebt nun wieder getrennt, jeder in "seiner" Welt. So ist nun einmal das Leben und die Liebe!